

# Unsere Sicht der Dinge

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Parteien sind bereits mitten in der heißen Phase des Bundestagswahlkampfes. Die Bundeszahnärztekammer hat sich dafür mit ihrem Programm „Gesundheitspolitische Perspektiven für die Legislaturperiode 2017–2021“ überzeugend aufgestellt. Unter dem Motto „Pro Patient – pro Kollegen – pro Gesellschaft“ ist – in enger Abstimmung mit den (Landes-)Zahnärztekammern – ein Papier entstanden, das klar die Positionen der Zahnärzteschaft vertritt und deutliche Botschaften an die Gesundheitspolitik, aber auch an den Berufsstand sendet.

Im weltweiten Vergleich bewegt sich die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland auf einem hohen Niveau. In der Prävention hat die Zahnmedizin bemerkenswerte Erfolge erreicht. Damit wir diesen Weg weitergehen können, muss die Gesundheitspolitik die erforderlichen Rahmenbedingungen schaffen, ausbauen und erhalten. Das heißt auch, die wichtige Rolle der zahnärztlichen Selbstverwaltung anzuerkennen und nicht ihren Handlungs- und Gestaltungsspielraum zunehmend einzuschränken. Das Positionspapier der Bundeszahnärztekammer legt ein klares Plädoyer für Freiberuflichkeit als wesentliches Element unseres Berufsstandes ab. Nur in unabhängiger, eigenverantwortlicher und nicht gewerblicher Berufsausübung können wir gemeinsam mit unseren Patienten die beste Entscheidung treffen. Ökonomisierung und Überregulierung sind Gift für die Zahnmedizin.

Unsere „Gesundheitspolitischen Perspektiven“ beschäftigen sich zudem mit den Herausforderungen, die sich in der zahnmedizinischen Versorgung jetzt und in Zukunft stellen. Dabei ist die Herstellung gesundheitlicher Chancengleichheit die zentrale Aufgabe. Denn sie schließt alle Risikogruppen ein: Pflegebedürftige, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen in sozial schwierigen Lebenslagen.

Unsere Kernforderungen haben wir in zehn Punkten zusammengefasst:

1. Patienten: Patientenrechte wahren
2. Zahnärzte: Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung schützen
3. Vergütung: An wirtschaftliche Entwicklung anpassen



Dr. Peter Engel  
Präsident der  
Bundeszahnärztekammer

4. Mundgesundheit: Präventive Konzepte weiterentwickeln
5. Qualität in der Zahnmedizin: Fortschritt auch in der Ausbildung verankern
6. Krankenversicherung: Duales System patientenorientiert ausbauen
7. Zahnärztliche Versorgung: Richtige Weichenstellungen vornehmen
8. Junge Zahnärzte: Rahmenbedingungen für Beruf und Umfeld verbessern
9. Praxis-Team: Durch attraktive Aus- und Fortbildung fördern
10. Europa: Aushöhlung des deutschen Qualitätsniveaus verhindern

Mit den „Gesundheitspolitischen Perspektiven“ hat die Bundeszahnärztekammer der Politik ein fundiertes, lösungsorientiertes Angebot gemacht, auf die Kompetenz des Berufsstandes zurückzugreifen. Wir sind im kontinuierlichen Austausch mit Abgeordneten und Parteienvertretern, um unsere Sicht der Dinge darzulegen und für die Sache der Zahnärzte zu werben. Klar ist: Wie auch immer das Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September ausfallen wird, die Bundeszahnärztekammer ist für Gespräche, Debatten und Beratungen mit der neuen Bundesregierung gut aufgestellt – ganz im Interesse der Patienten, der Kollegen und der Gesellschaft.

Ihr

*P. Engel*